

# Und dann war alles anders..

## Ein Shonen-Ai

Von CuZn20

### Kapitel 1: Schlaf schön!

Yaten gähnte. Er langweilte sich zu Tode, und es machte ihm nichts aus, dass Kakyuu ihn sah. Taiki verzog das Gesicht zu einer Hat-der-sie-noch-alle-Grimasse und Kakyuu hob eine Braue. Yaten störte sich nicht daran, er hatte schlecht geschlafen. Sein Kopf wippte und er fiel immer wieder in Sekundenschlaf, bis er schließlich mit dem Kopf auf seine Unterarme prallte und laut zu schnarchen begann.

Ich konnte mich nicht mehr halten vor Lachen. Das Video, in dem Yaten mitten in Kakyuus Film einschlieft war einfach königlich. Das Video lief weiter:

Taiki und der Seiya im Video brach in schallendes Gelächter aus und Kakyuu war den Tränen nahe. „Ihr seid so blöd.“, sie stürmte aus dem Zimmer und Taiki stürzte ihr nach. Plötzlich tauchte auch Seiya im Bild auf und piekste dem schnarchenden Yaten in die Seite. Yaten fuhr erschrocken aus dem Schlaf hoch. „Was Was Was Was Was?!“, rief er und sah sich panisch um.

Ich fiel vom Stuhl vor Lachen. Yaten sah mich mit miesepetrigem Gesicht an. „Wenigstens unterhält ihn das.“, raunte Taiki ihm zu. Er meinte wohl, ich würde ihn nicht hören, doch ich hörte sehr wohl, dass sie über mich redeten. „Toll, dass du Seiya aufheitern willst, aber doch nicht auf meine Kosten.“, jammerte Yaten lautstark. „Schon okay, Jungs.“, sagte ich trocken. Ich stand auf und ging. Aus den Augenwinkeln sah ich, wie Taiki Yaten einen strafenden Blick zu warf.

Ich ließ mich auf mein Bett fallen. Als die Federn aufhörten zu quietschen, war es leise. Bis auf mein Schluchzen. So ging es seit Tagen. Ich konnte Bunny einfach nicht vergessen. Es war nicht mehr das gleiche. Es war nicht mehr so wie vorher. Es war alles anders.

Jemand klopfte leise und dann hörte ich leise Schritte. Jemand setzte sich auf den Bettrand und fuhr durch meine Haare. „Bunny?“, fragte Kakyuu leise. Aber es war natürlich klar, warum ich weinte. Ich hob den Kopf und zeigte ihr beschämt mein verquollenes Gesicht. Sie steckte eine Strähne, die sich aus meinem Zopf gelöst hatte hinter mein Ohr. „Das geht jetzt schon seit Wochen so.“, sagte sie leise. „Wenn dir Bunny so wichtig ist, dass du hier nutzlos wirst, dann geh wieder auf die Erde.“ „Und was ist mit meiner Aufgabe hier?“, fragte ich mit tränenerstickter Stimme. „Du kannst im Moment sowieso nicht kämpfen. Und deine Brüder sagen, du sollst bloß auf die Erde gehen.“ Kakyuu lächelte mich an. Ich lächelte schwach zurück. „Danke.“, sagte ich

leise. Dann stand ich auf. Ich verwandelte mich. Kakyuu lächelte mich aufmunternd an, als ich zögerte. „Nun geh schon.“ Ich nickte und verschwand.